

Konzept der Schulen Jonen zur Einführung des Lehrplans 21

1. Was ist, was beinhaltet und was will der Lehrplan 21?

Der Lehrplan 21 beschreibt den **bildungspolitischen Auftrag** der Gesellschaft an die Volksschule. Er **legt die Ziele für den Unterricht aller Stufen der Volksschule fest** und ist ein **Planungsinstrument** für Lehrpersonen, Schulen und Bildungsbehörden. Er orientiert Eltern und Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler, die Abnehmer der Sekundarstufe II, die Pädagogischen Hochschulen und die Lehrmittelschaffenden über die in der Volksschule zu erreichenden Kompetenzen.

Der Lehrplan 21 unterteilt die elf Schuljahre in **drei Zyklen**. Der 1. Zyklus umfasst zwei Jahre Kindergarten und die ersten zwei Jahre der Primarstufe (bis Ende 2. Klasse). Der 2. Zyklus umfasst vier Jahre Primarstufe (3. bis 6. Klasse) und der 3. Zyklus die drei Jahre der Sekundarstufe I (7. bis 9. Klasse).

Der Lehrplan ist in **sechs Fachbereiche** strukturiert. Für jeden Fachbereich werden die **Kompetenzen** beschrieben, welche die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Volksschule erwerben.

Sprachen

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten umfassende mündliche und schriftliche Sprachkompetenzen. Sie werden befähigt, in unterschiedlichen Situationen angemessen und adressatengerecht zu kommunizieren. Sie setzen sich mit unterschiedlichen Sachtexten, literarischen Texten und vielfältigen Kulturerzeugnissen auseinander. Mit der Sprache erwerben die Schülerinnen und Schüler ein grundlegendes Instrument der Wissens- und Kulturaneignung, des Austauschs und der Reflexion in allen Fachbereichen.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben folglich umfassende Kompetenzen in der Schulsprache und grundlegende Kompetenzen in einer zweiten Landessprache und in mindestens einer weiteren Fremdsprache.

Mathematik

Die Schülerinnen und Schüler lernen mathematische Problemstellungen zu bearbeiten und zu lösen. Dazu lernen sie Rechenverfahren und mathematische Konzepte kennen, verstehen und anwenden. Sie können gedanklich abstrahieren, Modelle bilden, Sachverhalte in Beziehung setzen. Auf diese Weise gewinnen sie Erkenntnisse und erwerben Werkzeuge, die sie zur Lösung von Aufgaben im Unterricht und im Alltag nutzen können.

Natur, Mensch, Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Welt in ihren natürlichen, technischen, historischen, kulturellen, sozialen, ökonomischen, ethischen und religiösen Dimensionen mit ihren je eigenen Phänomenen und Prozessen auseinander. Sie erweitern ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, sich in der Welt zu orientieren, diese immer besser zu verstehen, sie aktiv mitzugestalten und in ihr verantwortungsvoll zu handeln.

Gestalten

Die Schülerinnen und Schüler werden im Umgang mit vielfältigen Bildern und Produkten befähigt, die von Menschen ästhetisch und funktional gestaltete Umwelt wahrzunehmen und an ihr teil zu haben. Sie lernen, eigene Vorstellungen und Ideen gestaltend umzusetzen und gestalterische Vorhaben, Aufgaben und Prozesse zu realisieren. Sie erwerben ästhetische, bildnerische, gestalterische und technische Kompetenzen, die ihnen den Dialog und die persönliche Auseinandersetzung mit Kultur und Kunst ermöglichen.

Musik

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, auf musikalischer Ebene an der kulturellen und künstlerischen Auseinandersetzung in der Gesellschaft teil zu haben. Sie erwerben musikalische Kompetenzen, treten auf diese Weise in Kommunikation mit anderen Menschen und erfahren über das Erleben von Musik und über eigenes musikalisches Handeln das Eingebundensein in die Gemeinschaft.

Bewegung und Sport

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen über vielfältige Bewegungserfahrungen die Sensibilität für ihren Körper und lernen, ihn differenziert wahrzunehmen. Sie verfeinern ihre motorischen Fertigkeiten, entwickeln sportliche Fähigkeiten und bauen ihre körperliche Leistungsfähigkeit aus. Herausfordernde Bewegungsaufgaben und Erfolgserlebnisse unterstützen und fördern die natürliche kindliche Bewegungslust und Spielfreude. Die Schülerinnen und Schüler erleben und erfahren die Bedeutung von Bewegung für Wohlbefinden und Gesundheit.

Zusätzlich enthält der Lehrplan die Lehrpläne für die Module Medien und Informatik, Berufliche Orientierung sowie Politische Bildung. Diese Module beinhalten fächerübergreifende Aufgaben der Schule.

Medien und Informatik

Die Schülerinnen und Schüler bauen grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten auf, die ihnen eine kompetente, sachgerechte Nutzung und den sozial verantwortlichen Umgang mit Medien und Informatik ermöglichen.

Berufliche Orientierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihrer persönlichen und beruflichen Zukunft auseinander. Sie erarbeiten sich die Voraussetzungen für die Wahl und die Realisierung ihres Bildungs- und Berufszieles.

Politische Bildung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit politischen Prozessen auseinander, lernen die Grundelemente der Demokratie zu verstehen und befassen sich mit den Menschenrechten und deren Bedeutung. Darüber hinaus lernen sie, sich eine eigene Meinung zu bilden.

In die Fachbereichs- und Modullehrpläne sind **überfachliche Kompetenzen** eingearbeitet. Dazu gehören personale (Selbstreflexion, Selbständigkeit, Eigenständigkeit), soziale (Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Umgang mit Vielfalt) und methodische (Sprachfähigkeit, Information nutzen, Aufgaben / Probleme lösen) Kompetenzen.

Kompetenzstufen

Für jede Kompetenz wird der erwartete Aufbau an Wissen und Können pro Zyklus gestuft beschrieben. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass Kompetenzen kontinuierlich über einen bestimmten Zeitraum erworben werden. In den einzelnen Kompetenzstufen wird formuliert, über welche Vor- und Zwischenstufen sich umfassendere Kompetenzen aufbauen. Die Kompetenzstufen unterscheiden sich durch die Zunahme von Fakten-, Konzept- und Prozesswissen, durch die Erhöhung von Verstehensanforderungen, durch die höhere Komplexität der Anwendungssituation oder den Grad der Selbstständigkeit, mit der gearbeitet wird.

Die Stufenabfolge kann sich aus der fachlichen Logik ergeben. Das bedeutet, dass die Themen/Kenntnisse und Fähigkeiten/Fertigkeiten einer vorgängig erworbenen Kompetenzstufe zwingend die Grundlage für die nachfolgenden Kompetenzstufen bilden.

2. Einführungszeitplan für die Schulen Jonen

Schuljahr 2018/19

Im ersten Einführungsjahr des Lehrplans 21 stehen **Medien und Informatik** und die **überfachlichen Kompetenzen** im Fokus.

Überfachliche Kompetenzen

Es sind dies die personalen (Selbstreflexion, Selbständigkeit, Eigenständigkeit), sozialen (Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Umgang mit Vielfalt) und methodischen (Sprachfähigkeit, Information nutzen, Aufgaben / Probleme lösen) Kompetenzen. Der Einstieg in den kompetenzorientierten Unterricht der Lehrpersonen fällt via die überfachlichen Kompetenzen leichter, da sich der Fokus nicht auf das fachspezifische Können richtet und die Lehrpersonen bereits einige Erfahrung in Sachen Kompetenzerreichung in diesen Bereichen haben.

Medien und Informatik

Parallel zu den überfachlichen Kompetenzen überarbeiten wir unsere beiden Informatikkonzepte und passen diese an den neuen Lehrplan an. Als Basis nehmen wir das vom Kanton zugelassene neue Lehrmittel.

Diese Arbeit wird von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung unseres Informatikverantwortlichen Ralph Bitterwolf ausgeführt.

Schuljahr 2019/20

Fachspezifische Weiterbildung pro Zyklus: Im 2. Einführungsjahr des Lehrplans 21 stehen die 6 Fachbereiche Sprachen, Mathematik, Natur-Mensch-Gesellschaft, Gestalten, Musik und Bewegung und Sport im Zentrum. Bis dann sollten auch die entsprechenden Lehrmittel in den genannten Bereichen vorliegen. In Zusammenarbeit mit den umliegenden Primarschulen des Kelleramtes wollen wir in diesen Fachbereichen die Kompetenzorientierung im 1. und im 2. Zyklus abdecken. Dafür sind Fortbildungen mit Fachpersonen von der fhnw und mit Lehrmittelsachverständigen vorgesehen. Dasselbe ist für den 3. Zyklus geplant. Unsere Oberstufenlehrpersonen werden Fortbildungen zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus Zufikon und Bremgarten besuchen. Zusätzlich werden die Allround-Lehrpersonen verpflichtet, mindestens in zwei Fachbereichen an individuellen Fortbildungen teilzunehmen, um sich so fit für diese Bereiche zu machen.

Schuljahr 2020/21

Der Lehrplan 21 tritt für den Kindergarten bis und mit 1. Oberstufe in Kraft.

Durch die Kompetenzorientierung wird sich auch der Bereich „Prüfen und Beurteilen“ ändern. Im 3. Einführungsjahr des Lehrplans 21 werden wir uns an mindestens zwei Halbtagen dieser Thematik annehmen. Zusätzlich werden alle Lehrpersonen verpflichtet, an individuellen Fortbildungen teilzunehmen, wenn sie ein Fach unterrichten, in dem sie noch keine Fortbildung in Sachen Kompetenzorientierung besucht haben.

Im November 2020 findet eine interne Evaluation statt. Dort soll festgestellt werden, wo und in welchen Bereichen noch Nachholbedarf besteht. Je nach Resultat werden im Frühjahr 2021 und anlässlich der Fronleichnambrücke 2021 nochmals interne Kurse angeboten, damit wirklich alle kompetenzorientiert unterrichten können.

Schuljahr 2021/22

Der Lehrplan 21 tritt für die 2. Oberstufe in Kraft.

Schuljahr 2022/23

Der Lehrplan 21 tritt für die 3. Oberstufe in Kraft.

3. Weiterbildungsplanung für die Schulen Jonen

Schuljahr 2018/19

Während vier Weiterbildungshalbtagen widmen wir uns den **überfachlichen Kompetenzen**.

Halbtag 1: Ist-Analyse

Die Lehrpersonen beantworten in kleinen Stufengruppen folgende Fragestellungen zu jedem Kompetenzbereich: 1. Was machen wir bereits, damit die Kinder in diesem Bereich kompetent werden? 2. Haben wir in diesem Bereich Nachholbedarf? 3. Haben wir Ideen oder andere Möglichkeiten, in diesem Bereich die Kompetenz zu steigern? 4. Haben wir Fragen/Unklarheiten zu diesem Kompetenzbereich?

5. Wie und mit welchen Indikatoren beurteilen oder messen wir die Kompetenzentwicklung des einzelnen Kindes?

Halbtag 2: Abgleich pro Stufengruppe

Die zwei oder drei Stufengruppen aus der gleichen Stufe gleichen ihre Antworten ab und eruieren Fortbildungs-, bzw. Handlungsbedarf.

Halbtag 3: Formulierung der Kompetenzstufen pro Zyklus:

Die Stufengruppen Kindergarten und Unterstufe werden zusammengeführt (1. Zyklus) und diese Gruppe formuliert nun die nach Ablauf des 1. Zyklus zu erreichenden Kompetenzstufen in den Bereichen. Anschliessend bespricht die Gruppe des Zyklus 1 mit der Gruppe des Zyklus 2 (Mittelstufe 3. – 6. Klasse) die Kompetenzstufen, sodass die Gruppe des Zyklus 2 weiss, was von den Kindern nach dem Zyklus 1 erwartet werden kann. Dann werden die Kompetenzstufen im Zyklus 2 definiert und das gleiche Prozedere geschieht zwischen den Gruppen des Zyklus 2 und Zyklus 3.

Halbtag 4: Kompetenzstufen aller drei Zyklen auf einem Dokument:

Die jeweiligen Kompetenzstufen werden finalisiert und auf einem Dokument pro Bereich festgehalten. An diesem Halbtag finden dann Teamfortbildungen in den gemäss Stufengruppen eingebrachten Bereichen statt, um dort das benötigte Knowhow zu erhalten.

Medien und Informatik

Während der Fronleichnambrücke wird die Arbeitsgruppe „Medien und Informatik“ den Lehrpersonen das neue Lehrmittel und die überarbeiteten Informatikkonzepte vorstellen und es wird Zeit gegeben, um sich in die Materie einzuarbeiten.

Schuljahr 2019/20

Die Lehrpersonen schaffen sich gemäss ihrer Fächerkombination die neuen Lehrmittel an und vertiefen sich darin (Selbststudium).

An den 3 – 4 Fortbildungen pro Zyklus müssen die Lehrpersonen obligatorisch teilnehmen. Die Daten der Fortbildungen werden nach Eingang der Zusagen der Referenten bekannt gegeben.

Die zwei individuellen Fortbildungen der Allround-Lehrpersonen werden anlässlich des Mitarbeitergesprächs im Frühjahr 2020 überprüft.

Schuljahr 2020/21

Im 3. Einführungsjahr des Lehrplans 21 werden wir uns an mindestens zwei Halbtagen dem Thema „Prüfen und Beurteilen“ annehmen.

Im November 2020 findet eine interne Evaluation statt. Dort soll festgestellt werden, wo und in welchen Bereichen noch Nachholbedarf besteht. Je nach Resultat werden im Frühjahr 2021 und anlässlich der Fronleichnambrücke 2021 nochmals interne Kurse angeboten, damit wirklich alle kompetenzorientiert unterrichten und bewerten können.

Zusätzlich werden alle Lehrpersonen verpflichtet, an individuellen Fortbildungen teilzunehmen, wenn sie ein Fach unterrichten, in dem sie noch keine Fortbildung in Sachen Kompetenzorientierung besucht haben. Diese individuelle Fortbildung wird anlässlich des Mitarbeitergesprächs im Frühjahr 2021 überprüft.

Schuljahr 2021/22

In diesem Schuljahr findet eine erneute Evaluation statt und je nach Ergebnis wird an den Fortbildungshalbtagen an den Defiziten gearbeitet. Damit endet die institutionelle Einführung des Lehrplans 21 an den Schulen Jona.

4. Verknüpfung mit dem Schulprogramm

Nach Absegnung des Konzepts werden im kommenden Frühjahr die Eckdaten und die aufgeführten Termine ins Schulprogramm übertragen.

5. Kommunikation

Das hier vorliegende Konzept wird den beiden Schulpflegern vorgestellt und bei Bedarf überarbeitet. Nach der allfälligen Überarbeitung wird es der Lehrerschaft der Schulen Jona und dem Coach „Einführung Lehrplan 21“ vorgestellt und es wird dazu ein Feedback eingeholt.

Anschliessend wird das Konzept den Eltern via *in-form* und der Öffentlichkeit via Homepage zugestellt.

Jona, 31.10.2018/wä